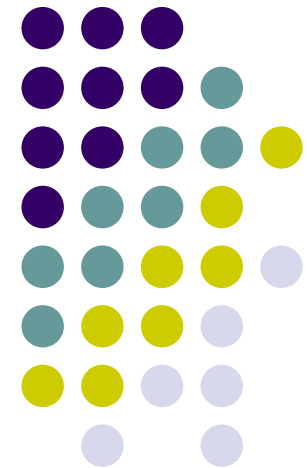


Die Beziehung zwischen virtueller und Face-to- Face-Selbsthilfe

Ergebnisse eines Forschungsprojekts
zu Einflussfaktoren auf die Nutzung
und den Nutzen virtueller Selbsthilfe
für kranke Menschen und ihre
Angehörigen



Dr. Holger Preiß, Würzburg



Aufbau

- Was ist virtuelle Selbsthilfe?
- Inwieweit wird virtuelle Selbsthilfe zur Herstellung privater Kontakte genutzt?
- Ist virtuelle Selbsthilfe nur ein schwacher Ersatz für Face-to-Face-Selbsthilfe?
- Ist virtuelle Selbsthilfe der Ausverkauf der Solidarität?

Was ist virtuelle Selbsthilfe?



vorwiegend: Bedingungen
computervermittelter Kommunikation

Was ist virtuelle Selbsthilfe?



Virtuelle Kommunikationsformen

gleichzeitig

Chat

zeitversetzt

Mailingliste

Web-Forum

Newsgroup

Was ist virtuelle Selbsthilfe?



vorwiegend: Bedingungen
computervermittelter Kommunikation

virtuelles soziales Selbsthilfenetzwerk



Was ist virtuelle Selbsthilfe?

Virtuelle Kommunikationsformen

synchron

Chat

asynchron

Mailingliste

Web-Forum

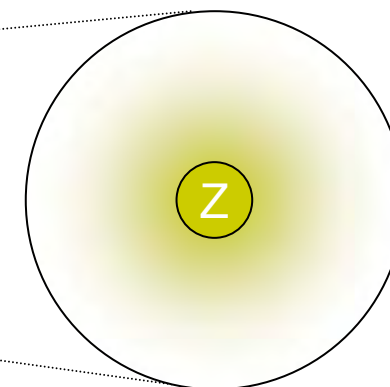
Newsgroup

Virtuelles Selbsthilfenetzwerk

- ❖ (Räumlicher) Mittel- und Bezugspunkt: Ein bestimmtes Netzforum
- ❖ Struktur: Zentrum – Peripherie (Stegbauer 2006)

Nutzer

- ▶ öffentliche Teilnehmer (**Schreiber**)
- ▶ nichtöffentliche Teilnehmer (**Leser**)



Was ist virtuelle Selbsthilfe?



vorwiegend: Bedingungen
computervermittelter Kommunikation

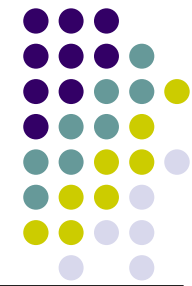
virtuelles soziales Selbsthilfenetzwerk

allenfalls geringfügig von
Professionellen unterstützt

wechselseitige Unterstützung auf
Basis gleicher Betroffenheit

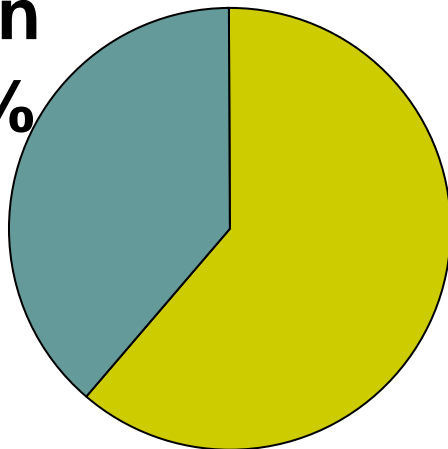
Austauschprozess

Virtuelle Selbsthilfe und privater Kontakt



Frage: Haben Sie schon einmal über die Internet-Selbsthilfe private Kontakte hergestellt?

Nein
39%



Ja
61%

Wie viele?

	M
Alle	11,3
♂	22,7
♀	8,4
auch SHG	13,3
SHG	7,7
Schreiber	11,9
Leser	3,8

Virtuelle Selbsthilfe und privater Kontakt



Nutzer,

- die bereits private Kontakte hergestellt haben &
- schon mehr private Kontakte hergestellt haben
fühlen sich signifikant mehr durch die virtuelle
Selbsthilfe unterstützt.

Virtuelle Selbsthilfe nur ein schwacher Ersatz?

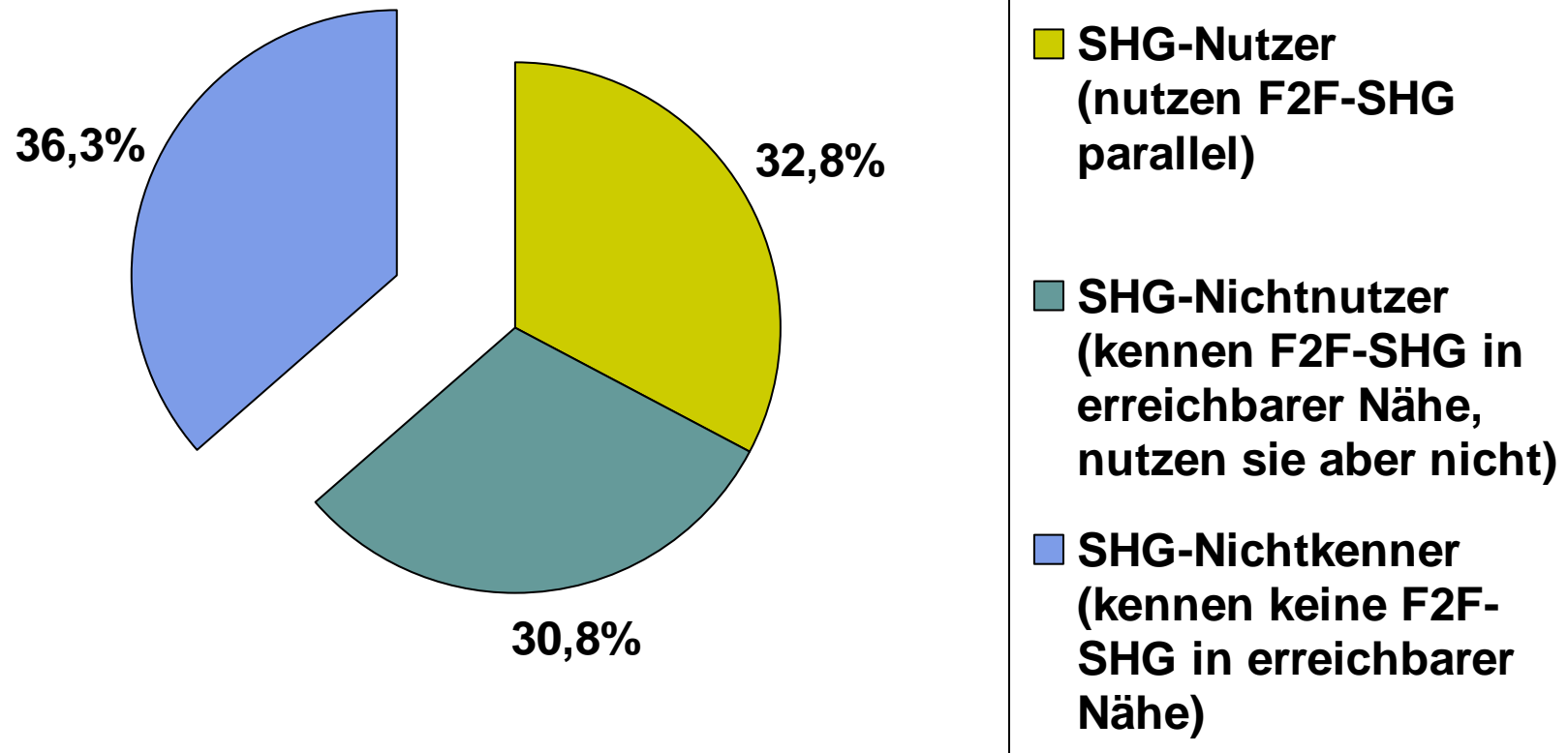


- Annahme: VSH als „poor substitute ... , where other social supports are not available“ (Pleace et al. 2002, 84)

Folglich:

Face-to-Face-Selbsthilfe dürfte unter Nutzern virtuelle Selbsthilfe kaum verfügbar sein.	

Virtuelle Selbsthilfe nur ein schwacher Ersatz?



Virtuelle Selbsthilfe nur ein schwacher Ersatz?



- Annahme: VSH als „poor substitute ... , where other social supports are not available“ (Pleace et al. 2002, 84)

Folglich:

Face-to-Face-Selbsthilfe dürfte unter Nutzern kaum verfügbar sein.	■
Wenn eine Face-to-Face-Selbsthilfegruppe bekannt ist, aber nicht genutzt wird, müssten die Gründe dafür auf eine geringere Wertigkeit virtueller Selbsthilfe hinweisen.	
Holger Preiß: Die Beziehung zwischen virtueller und Face-to-Face-Selbsthilfe. Vortrag bei der Fachtagung "Neue Medien – Neue Selbsthilfe?!" am 23.11.2010 in Berlin. © NAKOS 2010	

Virtuelle Selbsthilfe nur ein schwacher Ersatz?



Grund für Nichtbesuch von Face-to-Face-Selbsthilfegruppen (Mehrfachantworten möglich; N=892)	Gesamt
Ich bekomme über die Internet-Selbsthilfe alles, was ich an Selbsthilfe brauche.	55,9%
Ich habe zu wenig Zeit.	33,1%
Es gibt keine persönliche Selbsthilfegruppe in meiner erreichbaren Nähe, die inhaltlich meinen Bedürfnissen richtig entspricht (z.B. zum Krankheitsbild oder der Behinderung passt, usw.).	31,9%
Ich gehe mit meiner persönlichen Situation ungern an die Öffentlichkeit.	31,6%
Ich möchte nur ungern Verpflichtungen gegenüber den Gruppenmitgliedern eingehen.	29,4%
Eine solche Gruppenatmosphäre ist mir unangenehm.	28,4%
Ich möchte gerne anonym bleiben.	25,5%
Ich habe die passende Selbsthilfegruppe einfach noch nicht gefunden.	19,4%
Andere Gründe	15,5%
Für mich ist eine Selbsthilfegruppe heute nicht mehr wichtig.	12,9%
Ich kann meine Wohnung nur mit sehr großer Mühe oder gar nicht verlassen.	7,0%
Ich habe bereits schlechte Erfahrungen mit Selbsthilfegruppen gemacht.	5,3%
Es gibt dort Leute, mit denen ich persönlich nicht klar komme.	4,5%

Virtuelle Selbsthilfe nur ein schwacher Ersatz?

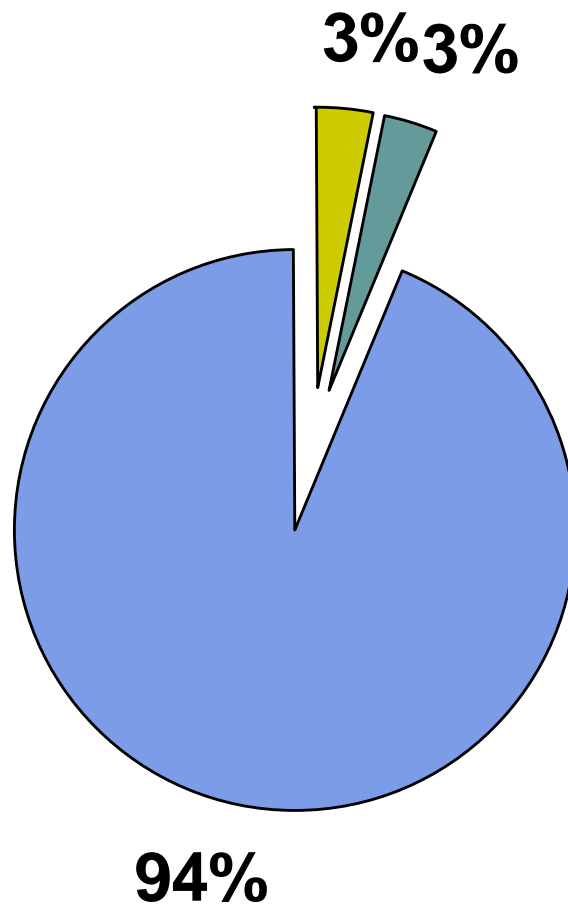





- Annahme: VSH als „poor substitute ... , where other social supports are not available“ (Pleace et al. 2002, 84)

Folglich:

Face-to-Face-Selbsthilfe dürfte unter Nutzern kaum verfügbar sein.	■
Wenn eine Face-to-Face-Selbsthilfegruppe bekannt ist, aber nicht genutzt wird, müssten die Gründe dafür auf eine geringere Wertigkeit virtueller Selbsthilfe hinweisen.	■
Nutzer beider Formen müssten für Face-to-Face-Selbsthilfe mehr Zeit aufwenden.	
Holger Preiß: Die Beziehung zwischen virtueller und Face-to-Face-Selbsthilfe. Vortrag bei der Fachtagung "Neue Medien – Neue Selbsthilfe?!" am 23.11.2010 in Berlin. © NAKOS 2010	

Virtuelle Selbsthilfe nur ein schwacher Ersatz?



-  mehr Zeit für Face-to-Face-Selbsthilfe
-  gleich viel Zeit für beide Formen der Selbsthilfe
-  **mehr Zeit für virtuelle Selbsthilfe**

Holger Preiß: Die Beziehung zwischen virtueller und Face-to-Face-Selbsthilfe. Vortrag bei der Fachtagung "Neue Medien – Neue Selbsthilfe?!" am 23.11.2010 in Berlin. © NAKOS 2010

Virtuelle Selbsthilfe nur ein schwacher Ersatz?



- Annahme: VSH als „poor substitute ... , where other social supports are not available“ (Pleace et al. 2002, 84)

Folglich:

Face-to-Face-Selbsthilfe dürfte unter Nutzern kaum verfügbar sein.	—
Wenn eine Face-to-Face-Selbsthilfegruppe bekannt ist, aber nicht genutzt wird, müssten die Gründe dafür auf eine geringere Wertigkeit virtueller Selbsthilfe hinweisen.	—
Nutzer beider Formen müssten für Face-to-Face-Selbsthilfe mehr Zeit aufwenden.	—
Nutzer beider Formen müssten sich durch Face-to-Face-Selbsthilfe mehr unterstützt fühlen.	

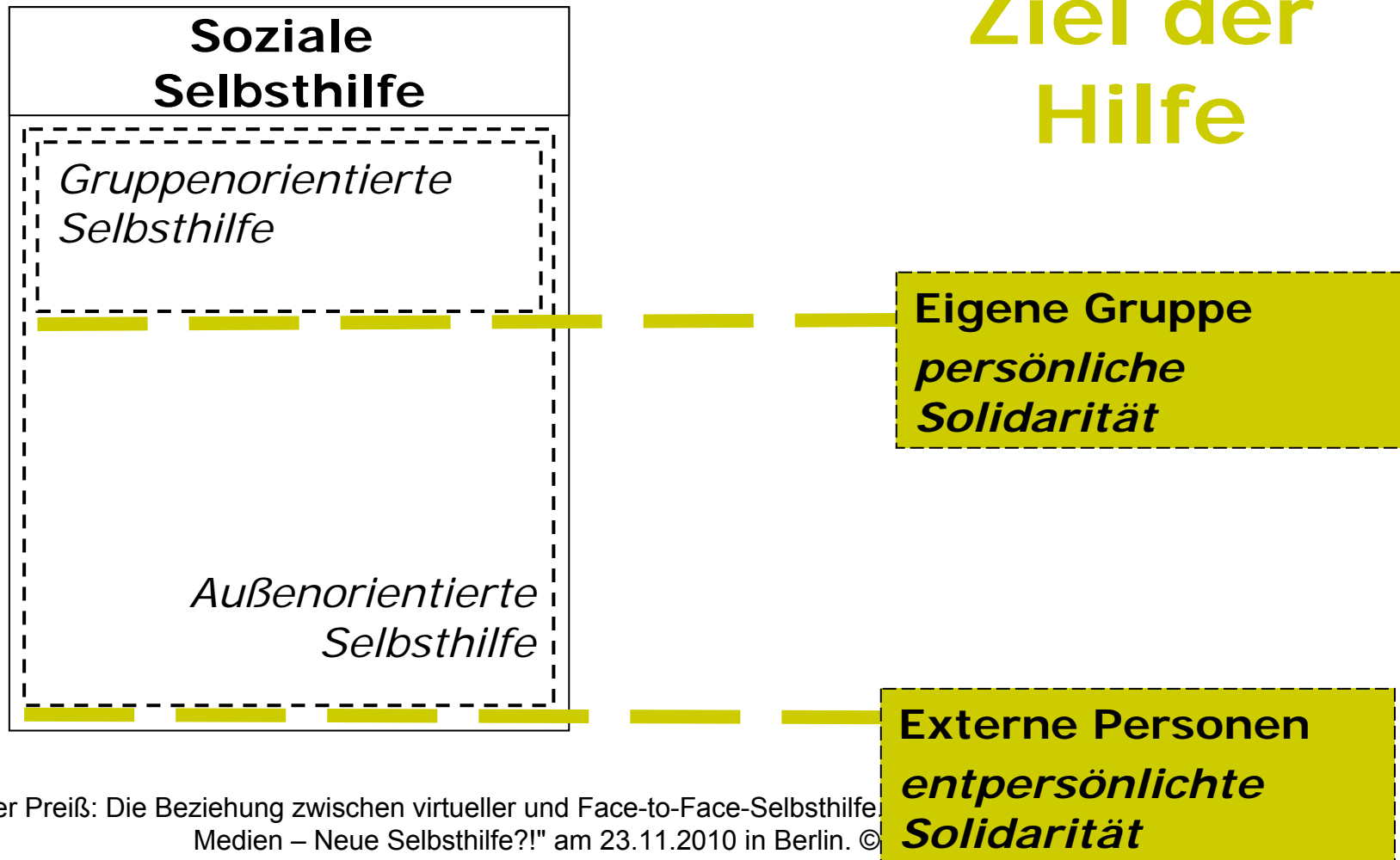
Ausgewählte Ergebnisse VSH als schwacher Ersatz?



- Im Gegenteil: Sie fühlen sich durch virtuelle Selbsthilfe signifikant mehr unterstützt als durch Face-to-Face-Selbsthilfe

Fazit: Die Befunde können die Annahme, virtuelle Selbsthilfe sei nur ein schwacher Ersatz, nicht stützen.

Virtuelle Selbsthilfe - Ausverkauf der Solidarität?



Holger Preiß: Die Beziehung zwischen virtueller und Face-to-Face-Selbsthilfe.
Medien – Neue Selbsthilfe?!“ am 23.11.2010 in Berlin. ©

Virtuelle Selbsthilfe - Ausverkauf der Solidarität?



- In der **öffentlichen** virtuellen Selbsthilfe hat *persönliche* Solidarität wenig Bedeutung, vorwiegend *entpersönlichte*.
- Vielfach hergestellte **private** Kontakte ► auch hier persönliche Solidarität
- Subjektives Empfinden von Reziprozität bzw. Solidarität zentral. Am meisten unterstützt fühlen sich Nutzer, die
 - das Verhältnis von Geben und Nehmen als ausgeglichen empfinden
 - sich als „Teil einer Gemeinschaft“ fühlen
- Leser als „Schmarotzer“?
 - diese Nutzergruppe gehört zur Struktur eines Selbsthilfenetzwerks
 - Funktion als „unsichtbares Publikum“ (Barth)

„ich erwarte auch nicht unbedingt eine Antwort auf meinen Eintrag... nur dass ich mal meine 'Sorgen' aufgeschrieben habe und weiß, dass sie jemand liest, das ist mir grad wichtig...“ (Lisa91 in einem Forum für Geschwister behinderter Kinder)

Virtuelle Selbsthilfe - Ausverkauf der Solidarität?



1=Stimmt voll und ganz

6=Stimmt überhaupt nicht

O	O	O	O	O	O
1	2	3	4	5	6

90%

„Wenn Leute, die selbst nichts schreiben, auch etwas von der Internet-Selbsthilfe haben, finde ich das gut.“

76%

„Es stört mich, dass manche Nutzer nur lesen, aber nie etwas schreiben.“

Fazit



- Virtuelle Selbsthilfe ist Selbsthilfe
 - Bestehende Kriterien und Begrifflichkeiten lassen sich auf Virtuelle Selbsthilfe anwenden
- Virtuelle Selbsthilfe ist keine geringer wertige Form von Selbsthilfe
 - Sie weist Spezifika und damit Stärken und Schwächen auf
- Virtuelle Selbsthilfe bietet Selbsthilfe für Personengruppen, die nicht an einer Face-to-Face-Selbsthilfegruppe teilnehmen würden
 - Erweiterung des Selbsthilfe-Potentials
- Virtuelle Selbsthilfe sollte in vergleichbarer Weise wie Face-to-Face-Selbsthilfe im Rahmen der Selbsthilfe-Förderung unterstützt werden
 - Betroffene Menschen die Zugang suchen
 - Anerkennung des Engagements von Webmaster, Administratoren und Moderatoren
 - Schaffung der Möglichkeit einer finanziellen Förderung nach § 20c SGB V für vorhandene Selbsthilfe-Foren auch ohne reguläre Treffen oder Einbindung in Strukturen der Selbsthilfe.